



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 440/16

Federführung:
FB Kunst und Kultur

Sachbearbeitung:
Wiebke Richert
Renate Schmetz

Datum:
11.11.2016

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	29.11.2016	ÖFFENTLICH

Betreff: Fortführung Integrationsprojekte (VKL-Klassen) - Zuschussantrag
Bezug SEK: Masterplan 2 - Kulturelles Leben

Bezug: Vorlage 334/16

Anlagen: Anlage 1: Projektbeschreibung „Vielfältig-kreativ-lebendig“ der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V.
Anlage 2: Kalkulation - Zuschussbedarf
Anlage 3: Übersicht der VKL-Klassen an Ludwigsburger Schulen

Beschlussvorschlag:

1. Die Projekte der Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. in den Vorbereitungsklassen an der Justinus-Kerner-Schule und der Osterholzschule werden zunächst für die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 mit einem Betrag i.H.v. 18.000€ aus Mitteln des städtischen Haushalt gefördert.
2. Die Wirkung des Tanz- und Theaterprojektes wird vom Träger in Abstimmung mit den Fachbereichen Kunst und Kultur sowie Bildung und Familie evaluiert und dem Gremium im Jahre 2019 als Grundlage für eine weitere Beschlussfassung vorgestellt.
3. Der Betrag wird mit 15.000 Euro im Budget des FB 48 und mit 3.000 Euro im Budget des FB 41 gedeckt.

Sachverhalt/Begründung:

Im Rahmen des Zuschussantrages der Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg e.V. (TTW) für das Jahr 2017 in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 04.10.2016 wurde die Stadtverwaltung (Fachbereiche Kunst und Kultur sowie Bildung und Familie) beauftragt, zu überprüfen, inwiefern die bereits 2010 laufenden sog. „Tanz- und Theaterprojekte in den Vorbereitungsklassen“ ab 2017 mit einer Förderung unterstützt werden sollten. Ziel der Vorbereitungsklassen ist es, alle Kinder mit schwachen oder gar keinen Sprachkenntnissen, zu befähigen, die deutsche Sprache so zu beherrschen, dass sie dem Unterricht folgen können. Hierbei werden neu zugezogene Kinder ebenso wie Kinder mit Fluchthintergrund entsprechend gefördert.

Derzeit gibt es insgesamt 13 Vorbereitungsklassen in ganz Ludwigsburg bei den städtischen Schulen (Anlage 3).. Darüber hinaus bietet die Waldorfschule und die Carl-Friedrich-Gauss-Schule die Möglichkeit der Vorbereitungsklassen.

Eine aktuelle Projektbeschreibung sowie Kalkulation der entstehenden Kosten sind in Anlage 1 und 2 beigefügt. Es handelt sich um 3 Klassen an der Justinus Kerner Schule und 1 Klasse an der Osterholzschule, die zur Förderung eingereicht werden.

Seit 2010 wird an der Justinus-Kerner-Schule die Klasse mit Tanz- und Theaterprojekten begleitet, die bisher durch den „Fond Jugend Bildung Zukunft“ gefördert wurden. Durch den großen Erfolg des Projektes wurde dieses Angebot mit unterschiedlichen Fokussierungen immer wieder gefördert, bis nun der maximale Förderzeitraum ausgeschöpft war. Erstmals wurde im Schuljahr 2015/2016 an der Osterholzgrundschule ebenfalls dieses Projekt implementiert und fand großen Anklang.

Inhaltliche Bewertung

Laut Wirkungsbeschreibungen und nach Beobachtung der TTW, des FB Bildung und Familie sowie der Rektoren der beiden betreffenden Schulen fördert das Angebot Kinder bzw. Jugendliche in einer entscheidenden Einstiegsphase nach dem Umzug aus ihren Herkunftsland nach Deutschland. Insbesondere bei Kindern ohne deutsche Sprachkenntnisse stärken die Verständigungs- und Ausdrucksmöglichkeiten in einem nonverbalen Medium wie Tanz oder Theater die Persönlichkeit, ermutigen und beugen einer Ausgrenzung und damit einem ungünstigen Integrations- und Entwicklungsverlauf vor. Das Aufgehoben sein in einer Gruppe, in der das Fehlen der Sprachverständigungsmöglichkeit ein verbindender Faktor ist, trägt laut Auskunft der Rektoren dazu bei, Angst und damit einhergehendes, mögliches Konfliktpotenzial abzubauen. In der Folge wird auch der erfolgreiche Spracherwerb befördert, der parallel stattfindet. Von den Rektoren der beiden Schulen wird die Qualität und Wirkung des Angebotes der TTW als außerordentlich gut bewertet. Sie haben sehr hohes Interesse daran, dieses an ihren Schulen zu verstetigen.

Struktur und finanzielle Dimension

Das Modell arbeitet mit verschiedenen Modulen. Grundsätzlich besteht eine Klasse aus mindestens 10 bis 12 Kindern, die von einer freien Honorarlehrkraft in durchschnittlich 34 Wochen/Jahr à zwei Unterrichtseinheiten (45 Min) pro Woche betreut und unterrichtet werden. Größere Gruppen werden bei Bedarf geteilt. Neben dem Dauerunterricht werden ergänzend kleine Kompaktphasen und – falls pädagogisch und künstlerisch sinnvoll - eine Präsentation, i.d.R. am Ende des Jahres, angesetzt. Das Angebot findet entweder in den Räumlichkeiten der Karlskaserne oder je nach räumlicher Situation in der Schule vor Ort statt.

Das Programm sollte unbedingt mit geeigneten Reflektions- und Fortbildungsrunden begleitet werden. Die positive Wirkung dieses Austausches hat sich bereits in anderen Modellen, z.B. den "Ludwigsburger Musikimpulsen" bestätigt.

Den kalkulierten Honorarkosten der Lehrkräfte liegen dieselben Beträge zugrunde, wie sie im Schnitt auch an anderen Modellen/Einrichtungen in Ludwigsburg bezahlt werden. (29€ /UE zzgl. Künstlersozialkasse). Die hinzukommende Vorbereitungszeit wird ähnlich wie in anderen Fällen (z.B. JMS) auf 15 Minuten pro Unterrichtseinheit angesetzt (insgesamt 60 Min. Aufwand pro Unterrichtseinheit).

Die TTW übernimmt die Produktionskosten (Overheadaufgaben wie Organisation, konzeptionelle Aufgaben, Begleitung der Lehrkräfte usw.).

Das Projekt könnte bei einer Förderung durch die Kommune (2/3) mit Landesmitteln komplementär (1/3) gefördert werden.

Vorschlag für eine städtische Förderung:

Die Kosten für die genannten 4 Klassen belaufen sich lt. Kalkulation der TTW nach Abzug der Eigenleistung (Produktionsleitung; 5.000,00€) auf rd. 32.138€.

Aus Sicht der Stadtverwaltung sollte jedoch bei den Honorarkosten aus Gleichbehandlungsgründen (z.B. Musikimpulse der Jugendmusikschule) zunächst nur 50 % der Vorbereitungszeit (Gesamt 15 min/UE) gefördert werden. Es wird aber darauf hingewiesen, dass mittelfristig generell eine volle Förderung der Vorbereitungszeit notwendig werden wird, da die Einrichtungen, die i. d. R. keine

Fortführung Integrationsprojekte (VKL-Klassen) - Zuschussantrag

stehenden Sachmittel für Projekte der kulturellen Bildung haben, zunehmend Probleme bekommen, diese Kosten aus Drittmitteln zu generieren. Für die Fortbildungen könnten ggf. Drittmittel akquiriert werden (rd. 2.900,00€ Gesamtkosten).

Abzüglich dieser Kostenanteile wird ein **städtischer Förderbetrag i.H. v. 18.000 €** vorgeschlagen. Dieser Förderbetrag könnte komplementär vom Land mit 9.000€ bezuschusst werden. Die Tanz- und Theaterwerkstatt müsste bei voller Umsetzung des Programms weitere Drittmittel in Höhe von rd. 5.000,00€ akquirieren.

Die Förderung sollte zunächst auf die Finanzierung der vorgeschlagenen 4 Klassen beschränkt bleiben, aber dennoch jetzt für einen Zeitraum von 3 Jahren gewährt werden, um diese wertvolle Arbeit sicher zu stellen und Erfahrungen damit zu sammeln. Anschließend soll evaluiert und geprüft werden, wie es sich mit einer künftigen Entwicklung, auch an anderen Schulen verhält und in welcher Dimension sich das Modell „VKL Klassen“ in Ludwigsburg generell ausbauen ließe. Die Vertreterinnen der Tanz und Theaterwerkstatt sowie die Rektoren werden in der Sitzung für Fragen zur Verfügung stehen.

Unterschriften:

Wiebke Richert

Renate Schmetz

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		18.000,00 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 48		Produktgruppe 211001, 211002		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		43180000 / Zuweisung an übrige Bereiche		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
48415112, 48415201	43180000			

Verteiler:

FB 14, FB 17, R05



LUDWIGSBURG

NOTIZEN